

16. November 2025

(Ort der Liturgiefeier: Kirche zum Heiligen Georg, Griechengasse 5, 1010 Wien)

Sonntag

*Des heiligen ruhmreichen Apostels und Evange-
listen Matthäus*

Κυριακή

*Τοῦ Ἀγίου ἐνδόξου Ἀποστόλου καί Εὐαγγελι-
στοῦ Ματθαίου.*

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Antiphon (Ps 92,1.5)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit
Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres
Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwäh-
renden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch
geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.
Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heili-
gen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Engelsmächte waren an Deinem Grab * und die Wächter waren wie erstorben. *
Und Maria stand im Grab und suchte Deinen makellosen Leib. * Den Hades raub-
test Du aus, * und wurdest von ihm nicht überwältigt. * Du bist der Jungfrau be-
gegnet und hast das Leben geschenkt. * Du von den Toten erstandener Herr, Ehre
sei Dir. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen,

denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (6. Ton)

Engelsmächte waren an Deinem Grab * und die Wächter waren wie erstorben. * Und Maria stand im Grab und suchte Deinen makellosen Leib. * Den Hades raubtest Du aus, * und wurdest von ihm nicht überwältigt. * Du bist der Jungfrau begegnet und hast das Leben geschenkt. * Du von den Toten erstandener Herr, Ehre sei Dir.

2. des Apostels ↯

Heiliger Apostel und Evangelist Matthäus, * bitte den erbarmungsvollen Gott, * dass Er unseren Seelen * Vergebung der Sünden gewähre.

3. des Kirchenpatrons ↯

Befreier der Gefangenen und Beschützer der Armen, * Arzt der Kranken und Verteidiger der Herrschenden, * du Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg, * bitte Christus, Gott, unsere Seelen zu erretten.

4. des Patrons der Gemeinde ↯

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdbereich erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres ↯

Der reinste Tempel des Erlösers, * das kostbare Brautgemach und Jungfrau, * die heilige Schatzkammer der Herrlichkeit Gottes, * wird heute eingeführt in das Haus des Herrn, * und führt mit ein die Gnade im göttlichen Geist. * Sie rühmen die Engel Gottes: * Sie ist das himmlische Zelt.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: In alle Welt erging sein Ruf und bis an die Enden der Erde seine Worte. (Ps 18,5)

Prokimenon 2. Vers: Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes, vom Werk Seiner Hände kündet das Firmament. (Ps 18,2)

APOSTELLESUNG Röm. 10,11 – 12,2

Lesung aus dem Brief des hl. Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern, ¹¹ die Schrift sagt: Wer an den Herrn glaubt, wird nicht zugrunde gehen. ¹² Darin gibt es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen. Alle haben denselben Herrn; aus seinem Reichtum beschenkt er alle, die ihn anrufen. ¹³ Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. ¹⁴ Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie hören, wenn niemand verkündigt? ¹⁵ Wie soll aber jemand verkündigen, wenn er nicht gesandt ist? Darum heißt es in der Schrift: Wie sind die Freudenboten willkommen, die Gutes verkündigen! ¹⁶ Doch nicht alle sind dem Evangelium gehorsam geworden. Denn Jesaja sagt: Herr, wer hat unserer Botschaft geglaubt? ¹⁷ So gründet der Glaube in der Botschaft, die Botschaft im Wort Christi. ¹⁸ Aber, so frage ich, haben sie die Boten etwa nicht gehört? Doch, sie haben sie gehört; denn ihr Ruf war in der ganzen Welt zu hören und ihre Worte bis an die Enden der Erde. ¹⁹ Hat dann Israel, so frage ich, die Botschaft nicht verstanden? Zunächst antwortet Mose: Ich will euch eifersüchtig machen auf ein Volk, das kein Volk ist; auf ein unverständiges Volk will ich euch zornig machen. ²⁰ Und Jesaja wagt sogar zu sagen: Ich ließ mich finden von denen, die nicht nach mir suchten; ich offenbarte mich denen, die nicht nach mir fragten. ²¹ Über Israel aber sagt er: Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt nach einem ungehorsamen und widerspenstigen Volk. ^{11,1} Ich frage also: Hat Gott sein Volk verstoßen? Keineswegs! Denn auch ich bin ein Israelit, ein Nachkomme Abrahams, aus dem Stamm Benjamin. ² Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er einst erwählt hat.

EVANGELIUM Mt 9,9-13

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit, ⁹ als Jesus weiterging, sah er einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Da stand Matthäus auf und folgte ihm. ¹⁰ Und als Jesus in seinem Haus beim Essen war, kamen viele Zöllner und Sünder und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern. ¹¹ Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen? ¹² Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. ¹³ Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.